

## Geibel, Emanuel: 19. (1833)

1 Die Nacht warträumerisch, wir zogen  
2 Hinab des Parnes dunkle Schlucht,  
3 Da grüßt' uns plötzlich weit im Bogen  
4 Eleusis' mondbeglänzte Bucht.

5 Wir sahn Kithärons Gipfel winken,  
6 Und unsrer Rosse Huf betrat,  
7 Die Bergwand rechts, das Meer zur Linken,  
8 Des heil'gen Wegs uralten Pfad.

9 Hier floß, die Feier zu bereiten,  
10 Das Haupt bekränzt mit Asphodil,  
11 Dereinst der Festzug der Geweihten  
12 Bei Fackelglanz und Flötenspiel.

13 Fromm zu Demeters Heiltume  
14 Den Strand hin wallten sie die Bahn,  
15 Des Rebenbluts, der Weizenkrume  
16 Tiefdeutig Sinnbild zu empfahn.

17 »in Flammen wird das Korn zum Brote,  
18 Die Traube gärt zermalmt zum Wein,  
19 Des Lebens Blüte reift im Tode.«  
20 So klang das Chorlied durch die Reihen.

21 So klang's, und tausend Herzen schwollen,  
22 Vom Graus der Schattenwelt befreit,  
23 Getröstet von dem rätselvollen  
24 Gedanken der Unsterblichkeit. --

25 Da plötzlich hielten unsre Pferde,  
26 Eleusis war erreicht; es bot  
27 Der Gastfreund uns den Platz am Herde

28 Und bracht' uns dienend – Wein und Brot.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61630>)